

Herbsttreffen Bauernhofcamping Eichhof, Familie Gasser, Eichhof 161, 5027 Herznach AG

26. bis 27. August 2017

Sanfte Hügel, Obstbäume, Reben, Wälder und Weiler prägen die Region Fricktal, Herznach, wo das dritte Treffen 2017 der WIG bei herrlichem Wetter stattfinden konnte. Bereits am Freitag fanden sich die meisten der angereisten Teilnehmer auf dem Eichhof ein, so dass wir am Samstag mit zu den letzten gehörten, die noch anreisten. Schon unterwegs gab uns Regine eine Programmänderung bekannt: Die Führung im Erzbergwerk Herznach wurde auf den Sonntag verschoben, dafür machten sich die Wander- und die Velotruppe bereit für ihre Touren... Erfreulicherweise waren auch zwei Familien mit Kindern unter den Hergereisten! „Aber das sind ja alles Mädchen“, meinte unser Göttibueb Andrin, fand dann aber doch den Anschluss beim Spielen mit dem Hofhund. Die hohen Temperaturen und die Luftfeuchtigkeit liessen sowohl die Wanderer kräftig schwitzen, die den Homburg mit prächtiger Aussicht besuchten, als auch die Velofahrer, die nach rasanter Abfahrt nach Frick auch wieder bergan pedalteten!



Der Apéro wurde diesmal von der Familie Burri und Wittwer sowie von der frisch beigetretenen Familie Fillistorf offeriert. Und schon bald folgte ein feines Nachtessen von unserem Star-Koch Axel: Schweinsbraten (gegart auf der grossen Feuerschale), Nudeln und viel Sauce und Salat! Die frische Luft den ganzen Tag und das eine und andere Glas Wein verursachte zunächst ein herzhaftes Gähnen und alsbald einen tiefen Schlaf auf der luftigen Höhe des Eichhofs.

Für zehn Uhr am Sonntagmorgen war der Abmarsch bzw. der Aufbruch per pedes oder per Velo angesagt. Und zwar wurde in jener Gegend schon seit dem frühen Mittelalter Eisen-Erz gewonnen.



Die Bauersleute verdienten so ein schönes Stück Geld neben der harten Arbeit auf dem Feld und im Stall. Die Industrialisierung und speziell der zweite Weltkrieg löste dann eine erneute Bergwerkstätigkeit aus, um den begehrten Rohstoff auszubeuten. So brachen wir also auf, um den alten Spuren dieser bergmännischen Tätigkeiten zu folgen. Nun, nach einer sehr aufschlussreichen und interessanten Einführung zum Thema Bergbau, aber auch zu den vielen Versteinerungen vor Ort, wurden wir ratternd und schnaubend per Dieselmotor wie anno dazumal in Passagier fähigen Loren zum Eingang des Stollens befördert. Andrin durfte neben dem Lokführer die Reise mit zwei Spitzkehren antreten und betätigte auch kräftig die Lokpfeife!



Imposant, was die Mineure damals geleistet hatten und wie die Technik raffiniert eingesetzt wurde, um dem Erz beizukommen. In sehr viel Fronarbeit versucht heute ein Verein, die Stollen der Nachwelt zu erhalten!

Damit näherte sich das gelungene Wochenende bereits seinem Ende. Natürlich konnten einige wieder länger bleiben, während vor allem die Erwerbstätigen die Heimreise antraten. Es war eine schöne Zeit da oben auf dem Eichhofareal mit angeregten Diskussionen und Erlebnisberichten unter Gleichgesinnten. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Alexandra und Michael